

wohner ihm die ewige Ruhe dafür zu wüñdschen hohe Ursach haben. Es sturb dieser stattliche und vortreffliche Herr Anno 1627. den 1. Novembr. und wurde zu St. Sophien in Dresßden in seine Grufft eingesenckt, auf welche wir immer die Worte aus Luc. 7, 5. setzen möchten: Er hatte unser Volck lieb, und die Schule (Pfarr und Kirche) hat er uns erbauet. Nach seinem Tode wurden die Güther getheilet, und bekam Ober-Lockwitz des sen Sohn,

S. T. Herr Joh. George von Osterhausen, Churfürstl. Durchl. zu Sachsen hochbestallter Cammer-Herr, und Amts-Hauptmann der Aemter Dippoldiswalde, Doranth, und Altenberg, &c. ein Herr, der viele Länder besehen, mit dem gloriwürdigsten Churfürsten, Johanne Georgio dem Ersten, vielmahl zu Felde gangen, und, wegen seiner guten Qualitäten, die Gnade gehabt, daß ihm viel wichtige Chargen von Ihro Churfürstlichen Durchl. angetragen worden, die er aber, weil er nicht eitler Ehre oder grossen Vermögens geitzig war, depreciret. Sein Haus war ein Beth-Haus, gegen Kirchen, Schulen und Arme erwies er sich milde, und recommendirte auch solches auf seinem Sterbe-Bette seinen Kindern; Sein Regiment führte er so, daß weder der Gelindigkeit, noch der Gerechtigkeit etwas vergeben wurde, wie sein gedruckter Lebens-Lauff mit mehrern besagen kan. Starb endlich im 63. Jahre seines Alters, den 12. Junii 1670. Hingegen hatte sein Herr Bruder Nieder-Lockwitz und Nückern, nemlich,

S. T.